

12 Stunden – Rennen in Cheb (CZ)

MSCO Junioren erobern Tabellenspitze.
Die 34 springt unter die TOP Ten.

Das Langstreckenteam des MSC Oberflockenbach reiste mit gemischten Gefühlen nach Tschechien. Die schöne Rennstrecke im Egerland verlangt sowohl Fahrern und auch der Technik alles ab. Ein anspruchsvolles Infield und eine lange Gerade gestalten das Zusammenspiel zwischen Übersetzung und Fahrwerksabstimmung äußerst schwierig. Dazu kommt der besondere Austragungsmodus. Die 12 Rennstunden sind aufgeteilt in zwei 3 – Stunden – Sprintrennen und ein 6 – Stunden – Rennen und das Quali entscheidet über die Startaufstellung der zwei kürzeren Distanzen. Zu allem Überfluss gingen in der Nacht vor dem Rennen sintflutartige Regenfälle nieder, der Grip der Rennstrecke hatte sich grundlegend verändert und das bedeutete noch mehr Fragezeichen.



Die Zeitenjagd brachte dann das etwas durchwachsene Ergebnis mit P 8 für die 34 und P 26 für das MSCO Juniorteam mit der Nr. 32 zu Stande. Mit dieser Ausgangssituation war klar, dass eine fehlerfreie Teamleistung her musste um am Ende einen Platz auf dem Stockerl zu sichern. Den Verantwortlichen war klar, dass man sich bei allen drei Rennen keine Fehler erlauben durfte und außerdem den nötigen Speed aus den Renngeräten herausholen musste.

Dem Oberflockenbacher Juniorenteam mit der Startnummer 32 gelang dies vortrefflich. Nach dem ersten Rennen fand man sich auf P 3 wieder. Dann das 6 – Stundenrennen, doppelte Punktzahl. Alles passte, die Sieger des ersten Laufes ABR Thüringen machten einen kleinen Fehler und die Oberflockenbacher Nachwuchstruppe zeigte eine fehlerfreie Leistung, P1, man hatte es allen gezeigt. Das dritte Rennen würde die Entscheidung bringen. Und wieder waren die Juniorflockies zur Stelle, nutzten zwei Riesenpatzer von ABR und Neeedracing.com. gnadenlos aus, der zweite Sieg des Tages war in trockenen Tüchern. Da beide Verfolger ums Podium richtig schwächelten und nur im Mittelfeld auftauchten bedeutete dies nicht nur den Tagessieg sondern auch die Führung in der Gesamtwertung der Cup – Klasse.

Die 34, das Odenwälder Top – Team hatte ebenfalls eine harte Aufgabe vor sich. Nach dem unverschuldeten Rahmenbruch von Oppenrod war man vom letzten Tabellenplatz angereist um Schadensbegrenzung zu leisten, die Spitze weit enteilt und der verstärkte Rahmen gab auch noch einige Fragezeichen auf. Dass die Spitze im Deutschen Langstreckensport eng ist und immerhin 47 Teams nach der Krone greifen machte die Sache nicht einfacher. Obwohl man gleich zu Rennbeginn in einen kleineren Unfall verwickelt wurde, gelang der Truppe der Befreiungsschlag, P2 im ersten Rennen, hinter dem großen Konkurrenten aus Hagen, der 79. Es hätte so gut werden können. Dann ein nicht alltägliches Missgeschick. Dem Oberflockenbacher Startfahrer ging eine Fliege ins Auge, ein außerordentlicher Stopp warf das Team auf die hinteren Plätze zurück. Nur langsam konnte man sich von dort befreien und am Ende noch auf Platz 6 vorfahren. Auch im dritten Rennen lag man lange auf P2, ein unglücklicher falsch gesetzter Boxenstopp führte aber zu einem Absturz ins Mittelfeld. Doch Aufgeben gilt nicht, am Ende hatte man sich wieder auf P 5 vorgekämpft. Als dann die 3 Rennen zusammengezählt wurden lag man auf P3 in der Gesamtwertung. Ein riesen Sprung in der Gesamtmeisterschaft war getan, vom letzten Platz vor auf Position 10.

Nun kommt das härteste Rennen des Jahres, die legendären 24 – Stunden von Wackersdorf und wieder wollen die Flockies nach der Krone greifen.